

Datum: 24. MRZ. 2015

vertraulich

An die  
Mitglieder des Jugendhilfeausschusses  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

über die Oberbürgermeisterin

**Festlegungen und Aufträge des Jugendhilfeausschusses aus der Sitzung am 5. März 2015**

Ziffer JHA/007/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

- 1. „Den Mitgliedern des Ausschusses ist schriftlich darüber zu berichten, welcher Wissensstand der Verwaltung zu welchem Zeitpunkt zur Auslastung der Kindertageseinrichtungen vorliegt.“**

Das Kita-Portal bietet keine Belegungsvorschau, da ausschließlich Anmeldungen, jedoch keine Vertragsdaten enthalten und gepflegt werden können. Der Status „Platz angenommen“ fungiert lediglich als Sammlung aller unter Vertrag genommenen Kinder. Wie sich der Vertrag danach entwickelt, kann nicht entnommen werden. Auch nachträglich abgesagte Verträge erscheinen weiterhin in der Einrichtung.

Für die kommunalen Kindertageseinrichtungen ist eine vom Kita-Portal losgelöste tagaktuelle Belegungsübersicht und eine Vorschau über die künftige Auslastung ausschließlich im Alt-system ProKita möglich. In diesem werden Reservierungen, also künftige Vertragsabschlüsse, seitens der Zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle sowie der Beitragsstelle manuell erfasst und weiter bearbeitet.

Die freien Träger melden dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden bis zum 15. des laufenden Monats zahlenmäßig die per Betreuungsvertrag belegten Plätze in den von ihnen betriebenen Kindertageseinrichtungen, getrennt nach Betreuungsangeboten und Betreuungszeiten. Somit hat die Stadt zum 15. des Monats den Wissensstand über die tatsächlich belegten Plätze in dem jeweiligen Monat in allen Einrichtungen in freier Trägerschaft.

- 2. „Herr Stadtrat Kießling bittet bis zur nächsten Sitzung um eine schriftliche Beleuchtung des Wissens der Verwaltung über freie Einrichtungsplätze und über Anmelde- und Wartelisten. Welches Wissen liege der Verwaltung über die Auslastung der Einrichtungen wann vor.“**

Das Kita-Portal enthält die Sammlung aller angemeldeten Kinder, deren einzelne Bearbeitungshistorien zu Angeboten und dem Abschluss eines Vertrages. Hier endet die Arbeit mit dem Kita-Portal. Die Historie zu einer Anmeldung ist ausschließlich durch die Mitarbeiter(innen) der Zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle einsehbar.

Das Kita-Portal bietet für alle Nutzer die Möglichkeit, innerhalb der zugewiesenen Kitas/BVS KTP lt. Rechte- und Rollenkonzept, die Anmeldungen der ersten Wunscheinrichtung für die kommenden 12 Monate zahlenmäßig anzeigen zu lassen. Enthalten sind gleichzeitig neue Anmeldungen und Wechselanträge. Diese lassen sich nicht differenzieren. Die Mitarbeiter(innen) der Zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle haben die Möglichkeit, für alle Kindertageseinrichtungen (außer privat geführte Einrichtungen) Anmeldungen zahlenmäßig auszuwerten und einzusehen.

Die Anmeldungen können nach verschiedenen Kriterien gefiltert werden:

- Anzahl der Anmeldungen je Ortsamt/Stadtteil/Kita
- Anzahl der noch offenen Bedarfe
- Anzahl der erledigten Anmeldungen
- Auswahlgründe (Geschwisterkind in der Kita, Wohnortnähe, Arbeitsplatznähe, Konzept, verlängerte Öffnungszeiten)
- Innerhalb der vorgenannten Filter können folgende Kriterien herangezogen werden:
  - o Gewünschter Betreuungsbeginn,
  - o Alter des Kindes zum gewünschten Betreuungsbeginn,
  - o Neue Anmeldungen
  - o Wechselanträge
- Stichprobenartig können die Anmeldungen mit zeitlichem Bezug, Differenz zwischen Anmeldedatum und gewünschtem Betreuungsbeginn, sortiert werden

Das Kita-Portal arbeitet immer mit den aktuell vorliegenden Bedarfen. Erledigte Anmeldungen und offene Bedarfe sind getrennt gelistet, gelöschte Anmeldungen können nicht ausgewertet werden.

Die Stadt hat nur dann Kenntnis über freie Einrichtungsplätze der freien Träger, wenn der jeweilige Träger diese Plätze direkt an die Stadt meldet und um die gezielte Vermittlung von Familien bittet. Die Anmeldungen werden über das E-Kita-System erfasst, an welchem aktuell 98 Prozent der freien Träger angeschlossen sind.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Seidel  
Beigeordneter für Soziales